

und Internationalisten, deren Beispiel heute weiterlebt (Starker Beifall.) Der Aufruf Ernst Thälmanns, daß revolutionäre Solidarität und Internationalismus gegenüber den Völkern, die noch unter dem Joch des Kolonialismus schmachten, unabdingbar sind, ist auch heute in Afrika, Asien und Lateinamerika von großer Aktualität.

Die deutschen Kommunisten und alle Kräfte, die für die Ziele des Sozialismus eintreten, setzen den Appell Ernst Thälmanns in die Tat um. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Hochachtung und Bewunderung für diesen bedeutenden Kommunisten zum Ausdruck bringen.

Verehrte Genossen! In dem vom Genossen Erich Honecker erstatteten Rechenschaftsbericht sind die auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitages erreichten politischen, ökonomischen und sozialen Errungenschaften treffend eingeschätzt und die richtige Strategie zur Beschleunigung des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den nächsten Jahren ausgearbeitet worden.

Wir glauben, daß der Plan, der auf dem XI. Parteitag verabschiedet wird, nicht nur bedeutsam für die Weiterentwicklung des ökonomischen und sozialen Lebens in diesem Lande ist, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialistischen Weltsystems und dessen Weiterentwicklung auf höherer Stufe leistet.

Die Analyse im Rechenschaftsbericht zu Fragen der Friedenssicherung ist Ermutigung für alle Kräfte, die große Anstrengungen zur Sicherung des Weltfriedens unternehmen. Sie bekräftigt die feste Position und das Bemühen des Volkes der DDR, alles zu tun, daß von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht. (Starker Beifall.)

Der XI. Parteitag der SED, der nur wenige Wochen nach dem XXVII. Parteitag der KPdSU stattfindet, auf dem entscheidende Beschlüsse zur Abrüstung und Sicherung des Weltfriedens gefaßt wurden, ist in der Tat von großer historischer Bedeutung.

Aus dem von Genossen Erich Honecker erstatteten Rechenschaftsbericht konnten wir ersehen, daß der XI. Parteitag der SED der Abrüstung und Sicherung des Weltfriedens besondere Aufmerksamkeit beimißt. Das wird auch in der Praxis bestätigt.

Wir stimmen der Einschätzung in Hinblick auf Abrüstung und Sicherung des Weltfriedens voll zu. Ich versichere, daß auch wir alle erforderlichen Anstrengungen zur Verwirklichung dieses Ziels unternehmen. (Starker Beifall.)

Liebe Genossen! Der Weltimperialismus versucht mit seiner friedensfeindlichen Politik nicht nur unsere Welt in einen Abgrund zu stürzen; auch die Formen und Methoden seiner Machenschaften, um die in verschiedenen Regionen der Welt sich vollziehenden sozialen Revolutionen zu ersticken, verschärfen sich von Tag zu Tag.

Nur weil wir in Entwicklungsländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas den sozialistischen Entwicklungsweg eingeschlagen haben und für eine Gesellschaftsordnung kämpfen, in der soziale Gerechtigkeit und demokratische Gleichberechtigung herrschen, hat uns der Weltimperialismus den umfassenden Krieg erklärt, außer dem nuklearen. Ein zusätzlicher und deutlicher Beweis für diese Politik der USA-Administra-